Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. September 1863. **Nro 220.** 26. Września 1863.

(1719) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Vom k. k. Bukowinaer Militär-Gestüt werden nachstehende verzeichnete Pferde am 16. Oktober 1863 um ½10 Uhr Vormittags zu Radautz gegen gleich bare Bezahlung lizitando verkauft werden.

Kauflustige belieben an dem bestimmten Orte und zur bestimmten Stunde zu erscheinen.

Gattung der Pferde	Stücke
Landes-Beschäl-Hengste	5
Probier-Hengste	2
Pepinier-Mutter-Stuten	12
Zweijährige Stuten	4
Einjährige „	2
Gebrauchpferde (Zug- und Reit-)	8
Zweijähriger Wallach	1
Dreijähriger Hutzulen-Wallach	1
Einjähriger Hutzulen-Hengst	1
Summa	36

Radautz, am 7. September 1863.

(1727) **E d i k t.** (2)

Nro. 38930. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Stanislaus Grafen Załuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Gittel Segel mit hiergerichtlichem Bescheid vom 17. September l. J. Zahl 38930 eine Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grafen Załuski unbekannt ist, wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1726) **E d i k t.** (2)

Nro. 38931. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Stanislaus Grf. Załuski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Mariem Gittel Landau mit h. g. Bescheide vom 17. September 1863 Zahl 38931 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 2100 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Grf. Załuski unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Kabath mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Rayski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 17. September 1863.

(1718) **E d i k t.** (2)

Nro. 5065. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit bekannt gegeben, daß am 23. Juni 1862 in Rohatyn 3 Pferde:

1) ein Wallach von dunkelbrauner Farbe, 18—20 Jahre alt,
2) ein lichtbrauner Walllach 9—10 Jahre alt,
3) ein Hengst Eisenschimmel von Farbe 4 Jahre alt,

sammt einem Wagen leicht beschlagen — nachdem zwei unbekannte mit ihnen in Rohatyn angekommene Juden entwichen sind — angehalten wurden.

Diese Pferde und Wagen rühren aller Wahrscheinlichkeit nach, vom Diebstahle her. Dieselben wurden, um die Fütterungskosten zu ersparen, am 29. Oktober 1862 beim Untersuchungsgerichte in Rohatyn um den Betrag von 25 fl. 45 kr. öst. Währ. öffentlich veräußert und dieser Erlösbetrag dem hiergerichtlichen Depositenamte übergeben.

Die Eigenthümer der obbeschriebenen Pferde und Wagens werden demnach aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung, so gewiß im hierortigen Depositenamte oder Einreichungsprotokolle zu melden, und ihr Recht auf die obbesagten Objekte nachzuweisen, als sonst nach verstrichener Ediktalfrist der obbesagte Erlös gemäß §. 358 St. P. O. an die k. k. Staatskasse abgeführt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Złoczów, am 5. September 1863.

(1722) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 7834. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kołomea wird die Einhebung der Fleisch- und Weinverzehrungssteuer für die 14 Monate vom 1ten November 1863 bis Ende Dezember 1864 mit stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr oder auch auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 verpachtet werden, wie folgt:

Für den Pachtbezirk	Verzehrungs-Steuer von	Für die Zeit vom 1ten November bis Ende Dezember 1863		Für das Sonnenjahr 1864		Für die 14 Monate v. 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864		Tag der Lizitazion
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Sniatyn . . .	Fleisch	1211	10	5450	.	6661	10	7ten Oktober
Obertyn . . .	Fleisch	283	66	1276	53	1560	19	8ten Oktober
Peczeniżyn . .	Fleisch	201	74	907	89	1109	63	detto

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse sind in der Lemberger Zeitung vom 31ten Juli 1863 enthalten.

Kołomea, am 21ten September 1863.

(1715) **E d i k t.** (2)

Nro. 6480. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem des Wohnortes unbekannten Johann Kraczewski und dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Antonina Hankiewicz wegen Extabulirung der im Lastenstande der Realität CN. 195 Stadt Jaroslau intabulirten Summe pr. 1128 fl. pol. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 10. Juni 1863 Zahl 6480 die Tagfahrt auf den 9. November 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Jaroslau, am 10. Juni 1863.

(1723) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 6939. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Żółkiew wird mit Bezug auf die Lizitazions-Kundmachung vom 18ten Juli 1863 Z. 5044 zur Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Bezuges der Fleischverzehrungs-Steuer sammt 20% Zuschlag im Niemirower Pachtbezirke für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 durch den Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär zu Niemirów am 9ten Oktober 1863 die dritte Lizitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1245 fl. 74 kr., das ist: Ein Tausend zwei Hundert Vierzig Fünf Gulden 74 kr. öst. W., wovon 10% als Vadium zu erlegen sind.

Schriftliche Offerten können bis 8. Oktober 1863 beim Rawaer k. k. Finanzwach-Kommissär eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse bleiben unverändert.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Żółkiew, am 21. September 1863.

(1701) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nro. 26731. Zur Verpachtung der zur Kameral-Herrschaft Kutty, Kołomeaer Kreises gehörigen fünf Mahlmühlen in Kutty, Słobudka und Rybno auf die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1866 wird am 12. Oktober l. J. beim k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Kutty eine öffentliche Lizitazion während den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Diese Mahlmühlen werden alle in concreto mit dem Gesammtausrufspreise von jährlich 2635 fl. 75 kr. österr. Währ. ausgeboten werden.

Als Vadium haben die Lizitanten 10% des Ausrufspreises zu erlegen.

Bis zum 11. Oktober 1863 6 Uhr Abends können auch schriftliche versiegelte, mit dem 10% Vadium belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten bei dem Vorstande des Kuttyer Kameral-Wirthschaftsamtes überreicht werden.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können beim Kuttyer Kameral-Wirthschaftsamte eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Kutty, am 15. September 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 26731. Celem wydzierzawienia należących do państwa kameralnego Kutty w obwodzie Kołomyjskim pięciu młynów w Kutach, Słobódce i Rybnie, na przeciąg czasu od dnia 1. listopada 1863 do końca października 1866 odbędzie się dnia 12. października b. r. publiczna licytacya w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach w zwykłych urzędowych godzinach.

Młyny te będą licytowane wszystkie razem zbiorowo, a cena wywołania jest ustanowiona w kwocie zbiorowej 2635 zł. 75 kr. w. a. czynszu dzierzawnego rocznie.

Jako wadyum mają złożyć przystępujący do licytacyi 10% ceny wywołania.

Do 11. października 1863 do godziny 6tej wieczorem mogą być także wniesione do naczelnika kameralnego urzędu gospodarczego w Kuttach pisemne dobrze opieczętowane oferty, opatrzone w 10% wadyum i w inne wymagane warunki.

Bliższe warunki licytacyi można przejrzeć w c. k. kameralnym urzędzie gospodarczym w Kuttach.

Z c. k. krajowej dyrekcyi finansów.

Kutty, dnia 15. września 1863.

(1721) Lizitazions-Ankündigung. (1)

Nro. 2780. Zur Verpachtung der Grodeker städtischen Branntwein- und Bierpropinazion, dann abgesondert der Methpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1866 wird der 4te Lizitazionstermin auf den 7. Oktober 1863 festgesetzt, an welchem die Verhandlung in der Grodeker Gemeindeamtskanzlei in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt für die Branntwein- und Bierpropinazion 21680 fl. 65 kr. öst. W., dagegen für die Methpropinazion 543 fl. öst. W.

Pachtlustige werden eingeladen, mit dem 10% Vadium versehen, zur Lizitazion zu erscheinen, bei welcher auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die Lizitazions-Bedingniße können beim Grodeker Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Grodek, am 22. September 1863.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 2780. Do wydzierzawienia Grodeckiej miejskiej propinacyi wódczanej i piwnej, i pierwej, jako też oddzielnie propinacyi miodowej na czas od 1. listopada 1863 do końca października 1866, oznacza się 4ty termin do licytacyi na dzień 7. październ. 1863, która w kancelaryi urzędu miejskiego w zwykłych przed- i popołudniowych godzinach urzędowych odbędzie się.

Cena wywołania za propinacyę wódczaną i piwną wynosi 21680 zł. 65 c. w. a., zaś za propinacyę miodową 543 zł. w. a.

Mających chęć dzierzawienia zaprasza się, by zaopatrzeni w 10% wadyum do licytacyi przystąpili, przy której i pisemne oferty przyjmowane będą.

Warunki licytacyjne mogą w Grodeckim urzędzie miejskim być przejrzane.

Z c. k. sądu powiatowego.

Gródek, dnia 22. września 1863.

(1672) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 7101. Zur Wiederbesetzung der beim k. k. Bezirksamte in Uhnów erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig eingerichteten, auch mit den Belegen über die Kenntniß der Landessprachen versehenen Gesuche binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung an das k. k. Bezirksamt in Uhnów zu richten.

Bei Besetzung dieser Kanzlistenstelle wird besondere Rücksicht auf disponible Beamte genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Żołkiew, den 11. September 1863.

(1706) Kundmachung. (3)

Nro. 39322. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Fr. Henriette Górska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselbe über die Wechselsumme von 2600 fl. öst. W. s. N. G. auf Ansuchen des Mendel Freundlich mit Bescheid vom 17. September 1863 Z. 39322 eine Zahlungsauflage wegen Zahlung der Summe von 2600 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1720) Edikt. (1)

Nro. 36081. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herrn Ladislaus Bobczyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Leib Gruder um Erlassung einer Zahlungsauflage über 500 fl. öst. W. angesucht, die auch mit Beschluß vom 9. Juli 1863 Z. 28034 bewilligt wird.

Da der Aufenthaltsort des belangten Ladislaus Bobczyński unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine eigene Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Gnoiński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 11. September 1863.

(1724) Edykt. (1)

Nr. 21174. C. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach cywilnych podaje do powszechnej wiadomości, iż na zaspokojenie sumy 2625 złr. z p. n. i kosztami p. Emilii Nowackiej, sumy 450 złr. z p. n. i kosztami Oziasza Loscha i sum 600 i 650 złr. m. k. z p. n. p. Józefa Zierkiewicza odbędzie się w sądzie tutejszym publiczna sprzedaż połowy realności pod Nrm. 217 3/4 we Lwowie położonej, p. Antoniemu Zagórskiemu własnej, pod warunkami ułożonemi na jednym terminie dnia 6. listopada b. r. o godzinie 10ej przed południem za jakąkolwiek cenę, nawet niżej ceny szacunkowej na kwotę 5013 zł. 3½ c. w. a. sądownie wyprowadzonej.

Wadyum 5% wynosi 250 zł. 65 c. w. a., i ma być złożone w gotówce lub w galicyjskich listach zastawnych podług kursu na dniu licytacyi w Gazecie Lwowskiej widocznego, nakoniec w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności.

Pierwszą trzecią część ceny kupna nabywca ma złożyć w przeciągu dni 30 od doręczenia uchwały licytacyę zatwierdzającej, resztę dwie 3cie części zaś w przeciągu dni 30 od dnia doręczenia prawomocnej tabeli płatniczej.

Wiadomych wierzycieli uwiadamia się do rąk własnych, zaś z życia i pobytu niewiadowych, a w razie ich śmierci ich z życia i pobytu niewiadomych domniemalnych spadkobierców, mianowicie: Józefa Motylewskiego, Kazimierza Motylewskiego, Anielę Motylewską, Elżbietę z Motylewskich Kaniugowę, spadkobierców Augusta Witkowskiego, Ksawerę Witkowską, Józefa Zierkiewicza, niemniej wszystkich tych, którzyby dopiero po dniu 29. sierpnia 1862 do tabuli weszli, lub którymby uchwała niniejsza doręczoną być nie mogła, do rąk ustanowinonego do l. 46257/62 kuratora w osobie p. adwokata dr. Hönigsmanna jako też edyktem niniejszym.

Lwów, dnia 24. sierpnia 1863.

(1717) Kundmachung. (3)

Nro. 60. Von Seiten des gefertigten, vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte zur Leitung der über das Vermögen des Loh- und Rothgerbers Herrn Leopold Fripel und dessen Gesellschafterin Fr. Anna Fripel eingeleiteten Vergleichs-Verhandlung als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notars, werden alle Gläubiger der obgenannten Eheleute Leopold und Anna Fripel hiemit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, beim gefertigten k. k. Notar längstens bis inclusive 26. Oktober 1863 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegendem Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35., 36., 38. und 39. des h. Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nro. XLII. R. G. B. bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Kołomea, den 22. August 1863.

Maximilian Thürmann,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1685) **Edikt.** (2)

Nro. 13792. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturalliefe-rungs-Obligazion, lautend auf den Namen der Gemeinde Czarnokońce Czortkower Kreises, Nro. 3416/1002 vom 1. Nov. 1829 zu 2% über 1340 fl. 35 xr., aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannte Obligazion für null und nichtig erklärt wird. Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

Spis osób we Lwowie zmarłych,
a w dniach następujących zameldowanych.

Od 23. do 31. sierpnia 1863.

Majewska Elżbieta, aktorka, 77 l. m. na krwiotok.
Sławka Adela, córka urzędnika, 17 l. m., na suchoty.
Höflich Ferdynand, urzędnik, 24 l. m., przez wystrzał.
Łazowska Stefania, dziécię właściciela gruntu, 2/12 r. m., z braku sił żywot.
Kruszowicz Bolesław Hilary, 2 2/12 r. m., na wodę w głowie.
Rukowski Adam, dziécię właściciela gruntu, 9/12 r. m., na zapalenie wnętrzn.
Dziwińska Magdalena, z domu ubogich, 67 l. m., na suchoty.
Kowalczuk Wiktoria, wyrobnica, 54 l. m., na suchoty.
Czerwińska Marya, wyrobnica, 52 l. m., na konsumcyę.
Kaszyński Marcin, wyrobnik, 60 l. m., dto.
Hałan Łukasz, wyrobnik, 21 l. m., na suchoty.
Zychaiło Nastka, wyrobnica, 46 l. m., na tyfus
Rombauczek Wincenty, wyrobnik, 54 l. m., na apopleksyę.
Gross Piotr, dziécię piwnicznego 4 l. m., na suchoty.
Pokoryła Michał, dziécię wyrobnika, 12 godz. m., z braku sił żywotnych.
Hankiewicz Marya, dto. 1 1/12 r. m., na suchoty.
Franz Maryan, dziécię wyrobnika, 3 tyg. m., na biegunkę.
Cuker Marya, dto. 1/2 godz. m., z braku sił żywotnych.
Czerwiński Jan, dto 1/2 godz. m., dto
Goralewicz Julia, dto. 6/12 r. m., na konwulsye.
Switak Jan, dto. 1 dzień m., z braku sił żywotnych.
Underka Katarzyna, dziécię chałupnika, 5/12 r. m., na biegunkę.
Menartowicz Stefan, dto. 10 l. m., na zapalenie płuc.
Daczyszyn Józef, dziécię piwnicznego, 1/12 r. m., na biegunkę.
Finkel Antoni, dziécię wyrobnika, 3 tyg. m., na konwulsye
Pokrzywnicka Marya, dto 2 l. m., na zapalenie płuc
Jakubowski N., dziécię rzeźnika, 1 dzień m., z braku sił żywotnych
Spetmann Katarzyna, dziécię policyanta, 4/12 r. m., na konwulsye
Daszko Pawlina, dziécię wyrobnika, 6 tyg. m., na biegunkę.
Szewczuk Pawlina, dto. 5/12 r. m., na suchoty.
Maik Fedko, szeregowiec z 30. pułku piechoty, 22 l. m., na tyfus
Ballas Jan, dto 51. dto. 25 l. m., zmarłego przyniesiony.
Cepin Prokop, szeregowiec od furgonów, 27 l. m., na tuberkuloze
Kusz Antoni, ułan, 26 l. m., na piemię.
Janek Michał, dziécię wyrobnika, 4/12 r. m., z braku sił żywotnych.
Trzebanowska Marya, dto. 3 tyg. m., na biegunkę
Przestaszewski Wiktor, dto. 10/12 r. m., na suchoty
Feld Mindel, córka machlerza, 20 l. m., dto.
Korn Schulem, sługa szkolny, 70 l. m., ze starości.
Zach Feige, żona złotnika, 49 l. m., na raka w piersi.
Korn Chaskel, krawiec, 21 l. m., na suchoty.
Tauber Sara, wyrobnica, 45 l. m., na zapalenie płuc.
Krach Chaje, dto 92 l. m., ze starości.
Wandel Fride', dziécię wyrobnika, 13 dni m., na biegunkę.
Gross Sara, wyrobnica, 44 l. m., na raka w macicy.
Kulik Schulem, dziécię wyrobnika, 3 l. m., na angine.
Mehrer Brandel, dto. 2/12 r. m., na biegunkę
Spenadel Izak, dto. 6 l. m., na angine.
Horowitz Izrael, dto. 21 dni m., na biegunkę
Posament Ettel, dto 1 9/12 r. m., na angine.
Pfefer Dawid, dto 2 l. m., na biegunkę.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

„DER ANKER."

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

(Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.)

Auszug

aus dem der General-Versammlung der Akzionäre am 16. Juni 1863 erstatteten Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1862.

Am 31. December 1862 waren in Kraft:

37,216 Verträge mit einem versicherten Kapital von	46.134,413 fl. 81 kr.
und mit versicherten Jahresrenten von	49,218 fl. 6 kr.

Das versicherte Kapital zerfiel in folgende Kathegorien:

a) Auf den **Todesfall** für 6339 Versicherungen	17,735,842 fl. 52 kr.
b) Auf den **Lebensfall mit festen Prämien** für 25 Versicherungen	70,700 fl. — kr.
c) Auf 17 **Associationen** mit 20,771 Zeichnungen	19,256,710 fl. 27 kr.
d) Auf 10,013 **Gegenversicherungen**	9,069,498 fl. 2 kr.
e) Auf **Leibrenten**	1,663 fl. — kr.

Für 83 angemeldete Todesfälle wurden im Laufe des Jahres 1862 ausbezahlt	259,100 fl. — kr.
Der allgemeine Assekuranzfond erreichte zu Ende des Jahres 1862 die Höhe von	1.546.021 fl. 26 kr.
Die Gewinnreserve aus den Assoziazionen und Gegenversicherungen betrug	559,653 fl. 59 kr.

Die Gesellschaft „DER ANKER" befasst sich mit folgenden Versicherungs-Arten:

Auf den Todesfall, mit und ohne Antheil am Gewinn; auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, (lebenslänglich oder temporär).
Auf den Lebensfall, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associazionen.
Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associazionen geleisteten Einzahlungen.
Leibrenten-Verträge, mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Bis 31. Juni 1863 waren 18 wechselseitige Ueberlebens-Associazionen für Kinder-Ausstattungen und Altersversorgung eröffnet.
Das gezeichnete Kapital betrug für 23,446 Mitglieder . . . . 21.070,894 fl. 27 kr.

Gesammt-Auszahlungen

vom 1. Jänner 1859 (dem Entstehen der Gesellschaft) bis 30. Juni 1863:

Für 214 Sterbefälle . . . . 703,742 fl. 20 kr.

☞ Ausführliche Prospekte sammt den Tarifen für die verschiedenen Versicherungsarten werden in Wien bei der Direkzion, in den Provinzen bei den Herren Agenten bereitwilligst ausgefolgt, und gewünschte Auskünfte mündlich ertheilt. (1257—3)

Dr. Béringuier's arom.-medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

à Originalflasche 1 Fl. 25 kr. österr. Währ.
à Originalkiste 7 Fl. 50 kr. österr. Wäh r.



bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches **medicamentöses Unterstützungsmittel** und ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfweh und Migräne leiden. Von anerkannt großem Nutzen bei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organe, empfiehlt sich **Dr. Béringuier's Kronengeist** als ein wahrhaft schätzbares und werthvolles Hausmittel; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst belobt ist

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

(in für längerem Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl. österr. Währ.)

als ein untrügliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung des menschlichen Haarwuchses und wird dasselbe namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen und zu frühzeitige Ergrauen der Haare eingestellt, mit überraschendem Erfolge angewandt. **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und wird sicherlich jeder distinguirten Toilette zur besonderen Zierde gereichen.

Als eine wichtige Erfindung von unbedingt zuverlässigem Werthe ist auch

Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel

von allen Sachverständigen und von sämmtlichen Consumenten anerkannt; dieses durchaus unschädliche Mittel ist **vollkommen** zweckentsprechend, um die Kopf- und Barthaare sowie die Augenbraunen in **allen beliebigen Schattirungen** zu färben, ohne die Haut zu beflecken und Geruch zu hinterlassen. Die Anwendung ist ungemein leicht, die durch dieses Pigment hergestellten Haarcouleuren höchst natürlich und ein Fehlschlagen der Färbungsoperation ganz unmöglich; die **durchaus dauerhafte** und **intensive** Färbung ist je immer nur anläßlich des nachwachsenden Haares zu erneuern. **Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel** sammt den zur Operation nöthigen 2 Bürsten und 2 Schaalen wird überall zu dem festen Preise von 5 Fl. österr. Währ. verkauft.

☞ Die sämmtlichen k. k. allerhöchst privilegirten Präparate des **Dr. Béringuier** sind zu den festgestellten Originalpreisen in **Lemberg** einzig und allein zu haben bei **J. F. Klein's Witwe et Gebhardt, Bonifacius Stiller**, Apoth. **Sigm. Rucker, Friedrich Schubuth**, Apoth. **A. Berliner** vormals Laneri und **Peter Mikolasch**, sowie auch in Buczacz: M. Lipschütz, Brody: Ewa Kornfeld, Brzeżan: B. Fadenhecht, Czortkow: Moses Fränkel, Drohobycz: J. Rosenheim, Grodek: Apoth. Tomaszewski, Jaroslau: Apoth. Jos. Rohm, Jaslo: Apoth. Ign. Łukasiewicz, Kolomea: Schaje Hermann, Kopyczyńce: Apoth. X. Wierzchowski, Krakau: Jos. Bartl, Lisko: Apoth. Robert Barański, Monasterzyska: J. Lipschütz, Neumark: Carl Laur, Przemyślany: Apoth. St. Miedlicki, Przemyśl: Eduard Machalski, Przeworsk: Apoth. Felix Switalski, Rzeszow: Ign Schaitter et Comp., Sambor: J. Rosenheim. Sanok: Joh. Jaklitsch, Skałat: Ladisl. Dietz, Śniatyn: M. Niemczewski, Sokal: A. W. Grot, Stanislau: R. Switalski, Apoth. früher Tomanek, Stryj: J. German, Tarnopol: M. Schlifka, Tarnow: Jos Jahn, Turka: A. Czyrniański, Zaleszczyk: Jos. Kodrebski, Złoczow: Andreas Gottwald, Żołkiew: Resie Barbag und in Żurawno beim Apoth. Ladislaus Postępski. (2098—25—14)

☞ Beachtungswerth! ☜

Wegen viel zurückgebliebenen Waaren wird das vorhandene Männer-Kleider- und auch unfertiges Waaren-Lager ausverkauft, und daher werden alle diese Sachen um einen staunend billigen Preis ausverkauft. Von Stoffen werden Bestellungen angenommen und binnen 12 bis 24 Stunden verfertiget. Es sind viele Stoffe vom vorigen Jahre etwas aus der Mode, aber sonst sehr guter Qualität, selbe werden 10, 20 bis 30 Prozent unter dem Einkaufspreis verkauft.

Friedmann.
Männer-Kleider-Magazin,
Hotel Lang.

(1158—12)

Für Nähmaschinen

empfiehlt zu Fabrikpreisen Seide, leinene & baumwollene Zwirne

Franz Langwitz,
in Leipzig.

(1627—2)